



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University



Leben. Lehren. Lernen.

Hochschullehrpreis 2020 & 2021

interaktiv



Inhaltsverzeichnis

Gute Lehre sichtbar machen.....	2
Studierendenzentriertes, aktives Lehren und Lernen.....	4
Prof. Dr. Dirk Schieborn & Prof. Dr. Volker Reichenberger	6
Prof. Dr. Christian Decker	8
Prof. Andrea Lipp-Allrutz & Prof. Michael Goretzky.....	10
Prof. Dr. Christian Höfert	12
Prof. Dr. Christian Kücherer	14
Prof. Dr. Reinhard Kuhn	16
Dipl. Kfm. (FH) Alessandro Sibilio	18
Prof. Dr. Malte Wessels.....	20
Prof. Dr. Stephan Pitsch	22

Gute Lehre sichtbar machen

Die Lehre der Hochschule Reutlingen (HSRT) ist geprägt durch unterschiedliche Lehr-Lernszenarien, die von klassischer Präsenzlehre über digital angereicherte bis hin zu integrierter hybrider Lehre reichen. Deshalb legt die HSRT Wert darauf, Sie als Lehrende bei der Konzipierung Ihrer Lehre, egal welchen Formats, zu unterstützen. Dazu zählen u.a.

- verschiedene Ausprägungen von E-Learning-Konzepten vor dem Hintergrund unterschiedlicher Digitalisierungsgrade und unter Berücksichtigung verschiedener Möglichkeiten der Verzahnung von Online- und Präsenzphasen,
- problem-, projektorientierte, fallbasierte Lehr-Lernkonzepte,
- praxisorientierte Lehr-Lernkonzepte,
- Lehr-Lernkonzepte, die das „Lernen auf Augenhöhe“ unterstützen (Peerlearning, -teaching, -instruction),
- Lehr-Lernkonzepte, die aktives, selbstgesteuertes, konstruktives und soziales Lehren und Lernen fördern.

Ihren Schwerpunkt hinsichtlich der umgesetzten Lehr-Lernkonzepte sieht die HSRT in Formen der Präsenzlehre auf dem Campus. Es zeichnet sich aber deutlich ab, dass die (z.T. pandemiebedingten) Erfahrungen der letzten Jahre, in ein nachhaltig angelegtes, strukturwirksames Gesamtkonzept „(Digitale) Lehr- und Studierfähigkeit stärken“ münden müssen. So unerwartet der Schritt zur kompletten Umstellung auf den Distanzmodus war: Er hat wie ein Katalysator für die digitale Lehre gewirkt. Die HSRT betrachtet dies als positiven Effekt, denn es wurde für alle Beteiligten deutlich, dass sich der Lernort Hochschule verändert. Digitale Elemente in der Lehre werden künftig nicht nur eine größere Rolle spielen als bisher, sie werden die Lehre auch nachhaltig weiterentwickeln und verbessern.

Auf die pandemiebedingten Erfordernisse hat die HSRT sehr schnell reagiert: Das Vorgehen zur Umstellung auf Lehre im Distanzmodus wurde innerhalb einer Taskforce „Digitale Lehre“ aus Fachexperten und Fachexpertinnen der Fakultäten, des Reutlinger Didaktik Instituts (RDI), des Rechen- und Medienzentrums (RMZ) und des Reutlinger Lehrzentrums Grundlagen (RLG) abgestimmt. Die Erweiterung der bestehenden digitalen Infrastruktur ermöglichte das Arbeiten über Kollaborations-

plattformen und mit Videokonferenz-Systemen. Durch die Bereitstellung eines Moodle-Selbstlernkurses zur Umsetzung digitaler Lehre und einer Vielzahl an Schulungs- und Beratungsangeboten wurden die Lehrenden und die Studierenden unterstützt. Den Rückmeldungen der Lehrenden und Studierenden ist zu entnehmen, dass diese Umstellung erfolgreich und zügig gemeistert wurde.

Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass es nicht ausreichend ist, ein bisher erfolgreiches Lehr-Lernkonzept auf die Lehre im Distanzmodus zu übertragen und gleichzeitig bisherige Lehr-Lerngewohnheiten fortzuführen, um Studierende bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu unterstützen. Vielmehr gilt es, Studierendenzentrierung durch innovative digitale Lehr-Lernformen zu fokussieren, Selbstlernphasen zu unterstützen, Überlastung der Studierenden zu minimieren und somit den Lern- und Studienerfolg zu erhöhen. Vor dem Hintergrund der Heterogenität der Studierenden ist es daher das Anliegen der HSRT, die Bedürfnisse der Studierenden frühzeitig zu erkennen und Unterstützung zu bieten, sodass ein erfolgreiches, chancengleiches Studium möglich wird.

Es ist wichtig, gute Lehre sichtbar zu machen und diejenigen Lehrenden zu würdigen, die diese vorantreiben. Die Prämierung herausragender Lehr-Lernkonzepte in Form der Vergabe von Hochschullehrpreis und Fakultätslehrpreisen, ist ein Baustein im Hinblick auf dieses Ziel.

Von allen Lehrenden und ihrem Engagement hängt es ab, wie gut Studierende lernen und auf die zukünftigen Erfordernisse der Arbeitswelt vorbereitet werden.



Prof. Harald Dallmann

Vizepräsident Lehre

Studierendenzentriertes, aktives Lehren und Lernen

Der Einsatz verschiedener Lehr-Lernkonzepte verlangt nach einer spezifischen Unterstützung unterschiedlicher Anforderungen heterogener Zielgruppen, weshalb es wichtig ist, diese durch das RDI zu gewährleisten. Zudem geht deren Umsetzung einher mit der Nutzung vorhandener Systeme oder Tools, die lernendenzentrierte digitale Elemente zur Wissensvermittlung, -verarbeitung, zum Wissenstransfer und zur Kompetenzentwicklung bereitstellen. Und genau diese Vielfältigkeit in der Umsetzung von Lehre gilt es sichtbar zu machen. Gute Lehre ist wichtig und sie verdient Auszeichnung - deshalb wird der Hochschullehrpreis vergeben. Gesucht werden die besten Lehrenden aus jeder Fakultät und daraus ein Preisträger oder eine Preisträgerin für den Hochschullehrpreis. Wir möchten damit herausragende Anstrengungen für „gute“ Lehre auszeichnen. Gute Lehre meint dabei eine Lehre, die die Heterogenität der Studierendenschaft als Chance begreift und eine individuelle potenzialgerechte Förderung auch durch eine innovative Verknüpfung unterschiedlicher digitaler und analoger Lehr-Lernmethoden ermöglicht.



2020 lag der Fokus auf lernförderliche gute Lehre. Den Hochschullehrpreis 2020 erhielten Prof. Dr. Volker Reichenberger und Prof. Dr. Dirk Schieborn aus der Fakultät ESB Business School. Mit dem Fakultätslehrpreis wurden Prof. Dr. Christian Decker, Fakultät Informatik; Prof. Dr. Christian Höfert, Fakultät Technik; und Prof. Andrea Lipp-Allrutz und Prof. Michael Goretzky, Fakultät Textil & Design ausgezeichnet.

2021 wurde der pandemiebedingten Lehr-Lernsituation Rechnung getragen und Kriterien herangezogen, die speziell die damit verknüpften Herausforderungen fokussieren. Basierend auf den Ergebnissen der CHE-Studie „Studium und Lehre in Zeiten der Corona-Pandemie“ (<https://www.che.de/download/studium-lehre-corona/>)

wurden zur Vergabe der Lehrpreise 2021 folgende Kriterien berücksichtigt:

- die gezielte Unterstützung der Selbstlernphasen der Studierenden durch entsprechende didaktische Elemente (z.B. digitale Lehr-Lernformate, Übungen, Lernvideos),
- begeisternde und motivierende Ansprache und Aktivierung der Studierenden durch studierendenzentrierte Lehr-Lernelemente,
- Möglichkeiten zum Kontakt und fachlichen Austausch mit den Lehrenden und anderen Studierenden (z.B. durch Peer Learning, Gruppenarbeit, Onlinesprechstunden),
- digitales Feedback durch Lehrende (z.B. Häufigkeit, Zuverlässigkeit, didaktische Methoden, Reflexion des eigenen Lernprozesses).

2021 wurde Prof. Dr. Christian Kücherer aus der Fakultät Informatik mit dem Hochschullehrpreis ausgezeichnet. Die Fakultätslehrpreise gingen an Prof. Dr. Reinhard Kuhn, Fakultät Angewandte Chemie; Dipl. Kfm. (FH) Alessandro Sibilio, Fakultät ESB Business School; Prof. Dr. Malte Wessels, Fakultät Textil & Design und Prof. Dr. Stephan Pitsch, Fakultät Technik.

An der Wahl zu den Lehrpreisträgern haben sich in den letzten beiden Jahren rund 700 Studierende der HSRT per Wahlkarte oder E-Mail beteiligt. Pro Fakultät wurden so in einem ersten Schritt die zwei Lehrenden mit den meisten Stimmen der Studierenden nominiert, zusätzlich wurde pro Fakultät eine Nominierung durch das Dekanat ausgesprochen. Die nominierten Lehrenden hatten in einem zweiten Schritt die Chance, ihr Lehr-Lernkonzept und weitere Informationen zur Lehre einer Jury (bestehend aus dem Präsidium, des RDIs und des AStAs) zur Verfügung zu stellen. So konnte sich die Jury einen Einblick in die diverse Lehr-Lernkonzepte der Nominierten verschaffen und pro Fakultät eine Lehrende, einen Lehrenden oder ein Team auszeichnen. Besonders berücksichtigt wurde dabei das didaktische Vorgehen in der Lehre. In diesem Heft möchten wir Ihnen die Lehrenden vorstellen, die die Fakultäts- und Hochschullehrpreise 2020 und 2021 erhalten haben.

Prof. Dr. Manfred Estler

Senatsbeauftragter
für Didaktik

Anabela Mendes Passos

Akademische
Mitarbeiterin RDI

Dr. Franziska Rebholz

Akademische
Mitarbeiterin RDI



Hochschullehrpreis 2020 in der Fakultät ESB Business School

Prof. Dr. Dirk Schieborn & Prof. Dr. Volker Reichenberger

Harter Stoff, trocken dargereicht – hartundtrocken.de

Motivation & Ziel

»Die Entwicklung der öffentlich zugänglichen Online-Plattform hartundtrocken.de für Lehrveranstaltungen in den Bereichen Mathematik, Informatik und Data Analysis erhielt aufgrund der Corona-Pandemie eine besondere Dringlichkeit. Inhaltliche Ideen, didaktische und technisch-gestalterische Elemente waren bereits vorhanden, wodurch wir in relativ kurzer Zeit ein Lehr-Lernkonzept und eine zugehörige Online-Plattform entwickeln konnten. Ein Aspekt, der das Projekt hartundtrocken.de besonders hervorhebt, ist die kollegiale Zusammenarbeit, die auf der Plattform deutlich wird: sie bietet die Möglichkeit, Ideen zur Darstellung eines Themas zu spiegeln, kritisch zu hinterfragen und gemeinsam weiterzuentwickeln.«

Lehr-Lernkonzept

»Unter dem Motto Harter Stoff, trocken dargereicht, entwickelten wir die Webseite www.hartundtrocken.de, die verschiedene Lehr-Lernmethoden, wie Lehrvideos oder interaktive asynchrone und synchrone Q&A-Sessions kombiniert. Sie vereint eine technische Komponente, verschiedene „Lernbausteine“ als Anlaufpunkt für Studierende, mit einer didaktischen Komponente, die diese Bausteine im Sinne des blended learning als integrativen und selbstgesteuerten Lernprozess für die Studierenden einbettet. Mit den Lehrvideos setzen wir den Fokus auf die Vermittlung von Fachwissen. Die interaktiven Inhalte greifen die Themen der Vorlesungen auf und ermöglichen einen spielerischen Zugang zu den sperrigen Inhalten, um Wissen zu reflektieren, anzuwenden und zu verfestigen. Die synchronen Q&A Sessions führen wir wöchentlich in MS Teams durch, Übungsaufgaben werden in kleinen Gruppen bearbeitet und gemeinsam besprochen. Unterschiedliche soziale Medien wie Instagram oder Facebook kommen ebenfalls zum Einsatz, um Studierende dort zu erreichen, wo sie sowieso online ihre Zeit verbringen. Die in den ersten Semestern bestehende Unsicherheit, sich den Inhalten und Aufgaben zu nähern, konnte trotz der rein digitalen Form stark reduziert und ein eigenständiger Umgang mit den Lerninhalten gefördert werden.«



Lehrpreis 2020 in der Fakultät Informatik

Prof. Dr. Christian Decker

In der Online-Lehre den Lernfortschritt für Studierende erfahrbar machen

Motivation & Ziel

»Durch die Anforderung, reguläre Präsenzveranstaltungen als Online-Vorlesungen zügig umzusetzen, habe ich zusätzliche Onlineangebote und interaktive Materialien erstellt, damit online verteilte Studierende die vermittelten Inhalte besser aufnehmen, selbständig nacharbeiten und ihren Fortschritt und Erfolg unmittelbar erfahren können.«

Lehr-Lernkonzept

»Im Sommersemester 2020 habe ich in mehreren Modulen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor sowie den Masterprogrammen Digital Business Engineering und Digital Business Management Gamification Ansätze für das Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten implementiert, um den Studierenden eine motivierende Möglichkeit einer Lernfortschrittskontrolle zu bieten. Dabei entwickelte eine Gruppe Studierender im beratenden Austausch mit mir, kleinschrittig und parallel zu den Online-Vorlesungen, selbständig neuartige und qualitätsgesicherte Lernmaterialien in Form von Online-Quizen. Eingesetzt habe ich State-of-the-Art-Plattformen und Tools mit niedriger Einstiegsschwelle. Die durchgängige Messbarkeit und statistische Auswertung der spielerischen Online-Quizze sowie standardisierte Feedbackumfragen unter den Teilnehmenden ermöglichte es, die Inhalte sukzessive zu verbessern und weiterzuentwickeln. Entstanden sind über 57 Online-Quizze mit mehr als 350 Fragen, die auf allen Gerätetypen spielbar sind. Dabei konnte ich eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Nacharbeit bei den Studierenden beobachten. Gleichzeitig mussten die Studierenden sich wiederholend aktiv mit den Inhalten auseinandersetzen. Der nachhaltige Beitrag ist eine hocheffiziente und praxiserprobte Methode der Erstellung von unterstützenden und qualitätsgesicherten Materialien für die Lehre.«



Lehrpreis 2020 in der Fakultät Textil & Design

**Prof. Andrea Lipp-Allrutz &
Prof. Michael Goretzky**

Professionals meet students - Projektorientiertes Arbeiten in interdisziplinären Teams

Motivation & Ziel

»Uns ist es wichtig, dass Studierende durch projektorientiertes Arbeiten in interdisziplinären Teams in Kooperation mit Projektpartnern aus der Industrie lernen, praxisnah im Team alle Schritte einer Design-Projekt-Entwicklung bis hin zur Abschlusspräsentation zu durchlaufen. Design Skills werden vertieft, eine ganzheitliche Denk- und Arbeitsweise trainiert und der Umgang mit komplexen Themen geübt. Wir legen Wert darauf, dass die Studierenden sehr realitätsnah eine Projektarbeit mit allen ihren Komponenten kennenlernen, holistisches Denken üben, soziale Kompetenz durch die Zusammenarbeit im Team erwerben und darüber hinaus tiefere Einblicke in die Arbeits- und Denkweise der Industrie bekommen.«

Lehr-Lernkonzept

»Gemeinsam wird im Vorfeld eine Aufgabenstellung definiert, die neben zukunftsrelevanten Fragestellungen auch immer die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz beinhaltet. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt fächerübergreifend über den Zeitraum eines ganzen Semesters hinweg. Lehrinhalte verschiedener Fachgebiete binden wir in diesem Projekt ein. Bei der Projektbearbeitung durchläuft jedes Team alle Schritte einer Design-Projekt-Entwicklung: Problemdefinition, Consumer- und Market-Research, Technologierecherche, Markensprache, Designtrends, Zielgruppenbetrachtung, Szenario, Zieldefinition (emotional, formal, funktional, technologisch), C&T-Entwürfe, Formentwürfe, Visualisierung, Animation, Movie-Erstellung, Dokumentation, Präsentation. In einer abschließenden Präsentation zeigen Studierende am Ende, wie sie auf Basis theoretischer Vorarbeit zu der praktischen Umsetzung gekommen sind. Mit diesem interdisziplinären Arbeiten wollen wir die Entwicklung holistischer Denk- und Arbeitsweise der Studierenden fördern. Zusätzlich ist es uns wichtig, dass sie die Fähigkeit, analytisch zu denken, zu recherchieren, zu reflektieren, Probleme zu lösen sowie im Team zu arbeiten, entwickeln. Gleichzeitig fördern wir die Vertiefung von Design Skills, Zeitmanagement und den Umgang mit komplexen Themen.«



Lehrpreis 2020 in der Fakultät Technik

Prof. Dr. Christian Höfert

Interaktive Werkzeuge in der Mathematik

Motivation & Ziel

» Mein Ziel ist es, Studierenden Mathematik als eines der wichtigsten Werkzeuge der anschließenden Fachdisziplinen erkennen und auch entsprechend einsetzen zu lassen. Dabei setze ich bei angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren nicht allein das Erlernen von Rechentechniken voraus, sondern insbesondere auch die Kompetenz, eigene Ergebnisse kritisch zu reflektieren und zu beurteilen.«

Lehr-Lernkonzept

» Seit dem Wintersemester 2019/20 setze ich einen Teil meiner Lehrveranstaltungen im Inverted Classroom-Konzept um. Neben Lehrvideos stelle ich den Studierenden ein interaktives Skript auf RELAX zur Verfügung. Damit können sie sich, trotz heterogener Vorkenntnisse, in ihrem individuellen Lerntempo solide auf die Präsenzveranstaltungen vorbereiten. Ihren Kenntnisstand können die Studierenden über Quizze überprüfen. Für die Corona-Ausnahmesemester war dies die ideale Grundlage, um den Studierenden eine gute Vorlesung zu bieten.

Durch eine offene Fragenkultur versuche ich die Studierenden aktiv in die Veranstaltungen mit einzubinden. Ich stelle online die Möglichkeit zur Verfügung, offene Fragen vor der Veranstaltung zu benennen, die ich dann in der Veranstaltung bespreche. Fehler oder Irrwege dienen dabei als Ausgangspunkt für Diskussionen. Die zum Teil sehr komplexen und abstrakten mathematischen Inhalte veranschauliche ich durch intensive Nutzung moderner interaktiver Werkzeuge, wie z.B. Geogebra – zum Teil induktiv, zum Teil deduktiv. Wo möglich, versuche ich einen Bezug zu nachfolgenden Anwendungen herzustellen. Die Teilnahme am „inveRT your studies!“-Projekt, verschiedene Tutorien, sowie umfangreiche Angebote der Hochschule in der Studieneingangsphase unterstützen mich – und damit natürlich auch die Studierenden – dabei hervorragend.«



Hochschullehrpreis 2021 in der Fakultät Informatik

Prof. Dr. Christian Kücherer

Verzahnung von Wissensvermittlung und -vertiefung durch offene und konstruktive Feedbackkultur

Motivation & Ziel

»Als Mitglied in der Gleichstellungskommission ist mir eine faire, vorurteilsfreie und gewaltfreie Kommunikation wichtig. Ich versuche daher alle Studierenden gleichermaßen zu unterstützen, zu fördern und fordern. Zudem ist mir wichtig, sachlich und objektiv miteinander zu kommunizieren sowie allen Studierenden die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme zu ermöglichen. Deshalb versuche ich motivierende und aktivierende Methoden einzusetzen. Meine Veranstaltungen sind geprägt durch eine offene und konstruktive Feedbackkultur, stets mit dem Ziel der Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen. Es gilt das Prinzip: Nur was offen angesprochen wird, kann auch verbessert werden.«

Lehr-Lernkonzept

»Die Veranstaltungen Softwaresystemtechnik sowie Seminare ausgewählter Themen der Informatik sind seminaristische Veranstaltungen. Damit ist ein wichtiges Ziel, eine Reflexion der Inhalte und des eigenen Lernprozesses anzustoßen, indem Studierende in den Lehr-Lernprozess eingebunden und das kollaborative Arbeiten gefördert werden. Im Kontext der Corona-Pandemie habe ich zusätzlich blended learning eingesetzt. Das Lehr-Lernmaterial, wie die Vorlesungsfolien stelle ich vor Vorlesungsbeginn zur Verfügung, Musterlösungen zu Aufgaben zeige in der Vorlesung oder stelle sie unmittelbar danach, mit der Vorlesungsaufzeichnung bereit. Wichtig dabei ist die Wissensvermittlung und -vertiefung, bei dem Theoriewissen mit vielen Abbildungen und praxisnahen Beispielen vermittelt wird und mit Aufgaben (Reflexionsaufgaben) und Diskussionen während der Veranstaltung – teilweise mit Breakoutrooms – vertieft und diskutiert wird. Die in der Präsenzphase in Gruppen erstellten Lösungen der Studierenden werden kurz vorgestellt und gemeinsam nachbesprochen. Die Lernphasen der Studierenden unterstütze ich durch konkrete Aufgaben.«



Lehrpreis 2021 in der Fakultät Chemie

Prof. Dr. Reinhard Kuhn

Weitergabe der eigenen Begeisterung!

Motivation & Ziel

» Im Mittelpunkt meiner Lehre stehen die Studierenden und der aktive Austausch mit ihnen, auch in der Onlinelehre. Mir ist es wichtig, meine Studierenden zur aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen zu motivieren, indem sie ermutigt werden, Fragen zu stellen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Auf diesem Wege kann ich meine eigene Begeisterung für die Fächer weitergeben. Ein respektvoller Umgang mit meinen Studierenden ist mir ebenso wichtig wie eine zuverlässige und pünktliche Durchführung der Lehrveranstaltungen. «

Lehr-Lernkonzept

» In meinen Lehrveranstaltungen pflege ich einen „seminaristischen Stil“. Dies bedeutet, dass ich – insbesondere bei Inhalten, die in vorausgegangenen Vorlesungen bereits behandelt wurden, Fragen an die Studierenden stelle, um einerseits das Vorwissen abzufragen und andererseits die Mitarbeit zu fördern. Um den Studierenden die Relevanz der Inhalte zu verdeutlichen, stelle ich einen Praxisbezug her, indem theoretische Inhalte durch Beispiele aus dem Alltag flankiert werden. Auch online habe ich meine Lehrveranstaltungen als synchrone Veranstaltungen („Live“-Vorlesungen) durchgeführt. Der Tafelanschrieb wurde in der Online-Veranstaltung durch die Nutzung einer zweiten Kamera digital ermöglicht. Den Studierenden standen darüber hinaus ein umfangreiches Skript und die Vorlesungsunterlagen zur Verfügung. Zusätzlich wurden die wesentlichen Inhalte der Vorlesung in einem Katalog von Übungsfragen aufgegriffen. Dieser Fragenkatalog ermöglichte es den Studierenden, den eigenen Wissensstand zu überprüfen und sich damit auf die Klausur vorzubereiten. Nach jedem Kapitel der Vorlesung wurden diese Übungsfragen gemeinsam mit den Studierenden besprochen. «



Lehrpreis 2021 in der Fakultät ESB Business School

Dipl. Kfm. (FH) Alessandro Sibilio

Spaß am Lernen durch Rollenspiele

Motivation & Ziel

»Ganz im Sinne Terharts verstehe ich Lernen als lebenslangen, freiwilligen Prozess. Ich sehe meine Rolle als Lehrender als eine Art Dienstleister, der in der Verantwortung steht, den Lehrinhalt zielgruppengerecht zu gestalten und verständlich zu vermitteln. Abschließend ist es mir wichtig, das gewünschte Lernumfeld positiv zu prägen, in dem sich Studierenden jederzeit trauen, Fragen zu stellen.«

Lehr-Lernkonzept

»Inhaltlich konzipiere ich meine Lehrveranstaltung so, dass diese eine beruflich-qualifikationsbezogene Ausrichtung haben und setze stark auf die soziale Interaktion der Lernenden als Schlüsselement. Studierende brauchen dabei direktes Feedback in der Lernsituation. Durch offenes und konstruktives Feedback erlangen die Studierenden die Fähigkeit, selbstständig ihre Meinung zu bilden. Kern meiner Veranstaltungen bilden die sogenannten Case-Studies. Im Rahmen dieser Rollenspiele müssen sich die Studierenden zwangsläufig in unbekannte Rolle versetzen und diese einnehmen. Die Studierenden verlassen dabei ihre Komfortzone und sind zu einer intensiven Auseinandersetzung gezwungen, in deren Verlauf sie die, zur Lösung des Problems, notwendigen Kompetenzen erwerben können. Ich unterstütze diesen Prozess, indem ich von Gruppe zu Gruppe wechsele, auch um sicherzustellen, dass Fragen nicht ungeklärt bleiben und alle Studierenden nicht so sehr überfordert sind, dass sie handlungsunfähig die Zeit verstreichen lassen. Durch ausführliches Nacharbeiten der Rollenspiele im Plenum werden Erfahrungen der einzelnen Gruppen besprochen. Dabei werden die Schlüssel-Lernerfolge festgehalten und aus Überforderung wird eine neue Komfortzone. Durch diverse Rollenspiele, die in ihrer Komplexität zunehmen, haben die Studierenden wiederkehrend die Möglichkeit neue Erkenntnisse praktisch zu üben.«



Lehrpreis 2021 in der Fakultät Textil & Design

Prof. Dr. Malte Wessels

Interesse wecken durch Praxisrelevanz

Motivation & Ziel

» Meine Rolle als Professor habe ich erst im Wintersemester 2020/21 eingenommen. Perspektivisch ist es mir ein Anliegen, den Studierenden passende Lehr-Lernformate erlebbar zu machen, indem ich ihnen die Praxisrelevanz der Lehrinhalte aufzeige. Ich teile gerne meinen Enthusiasmus für die Themen mit den Studierenden und versuche, sie dafür zu begeistern. Studierende stehen dabei stets im Mittelpunkt meiner Lehre, weshalb ich sie aktiv in das Lehr-Lerngeschehen einbeziehe und einen engen Austausch pflege. «

Lehr-Lernkonzept

» Die Veranstaltung „Investition und Finanzierung“ realisiere ich als blended learning-Format. Das vermittelte Wissen soll sich dabei metaphorisch wie beim Zwirnen von Garnen miteinander verbinden und sich so zu „reißfesten“ fachlichen und überfachlichen Kompetenzen bei den Studierenden ausgestalten. Zu Beginn der Veranstaltung frage ich die Erwartungen der Studierenden an die Veranstaltung ab. Der angedachte Fahrplan gibt Aufschluss über die Bedeutung der Lehr-Lerninhalte und erläutert, welchen dieser Erwartungen zu welchem Zeitpunkt begegnet wird. Die dadurch geförderte Klarheit und Struktur für die Lernenden werden gestützt durch kurze Referenzen auf diesen Fahrplan. Die Vorlesungseinheiten führe ich online synchron durch. Über das Semester werden die Inhalte durch ein Präsentationsskript und weitere Lernmaterialien (in RELAX) begleitet. Die Vorlesungsphasen enthalten kurze fachliche Einführungen, motiviert über aktuelle Beispiele und Anwendungsphasen (Gruppenarbeit) mit Diskussionen. Kurze Quizze und deren Auswertung geben den Studierenden erste Feedbacks zum Gelernten. Der Bezug auf die Branche und die aktuelle Nachrichtenlage darüber, löst bei einem Großteil der Studierenden das Bedürfnis aus, sich über die Lerninhalte hinaus mit den Themen auseinanderzusetzen und trägt die dabei gewonnenen Erkenntnisse teilweise zurück in die Vorlesung. «



Lehrpreis 2021 in der Fakultät Technik

Prof. Dr. Stephan Pitsch

Interaktive Werkzeuge in der Lehre

Motivation & Ziel

» In den bisher 20 Semestern Lehre an der HSRT habe ich die Erfahrung gemacht, dass ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden, in dem sich die Studierenden ernst genommen fühlen, das Fundament einer gut funktionierenden Lehre ist. Ich finde es wichtig, unsere Studierenden durch anspruchsvolle Ziele zu fordern, und gleichzeitig durch geeignete Lehr-Lernmethoden und Angebote beim Erreichen dieser Ziele zu unterstützen.«

Lehr-Lernkonzept

» Besonders bewährt haben sich für mich Konzepte wie „Inverted Classroom“ mit den Phasen Vorbereitung, Vertiefung und Nachbereitung, „Peer Instruction“ mit aktivierenden Fragen und Diskussionen, Abstimmungen, Übungsphasen in Kleingruppen, Experimente oder „Just in Time Teaching“ mit einer spontanen und bedarfsorientierten Unterrichtsgestaltung. Sie kommen in meinen Lehrveranstaltungen (Mathematik, Physik, Thermofluiddynamik und Akustik) in unterschiedlichen Varianten und angereichert mit Videos, Experimenten oder interaktiven Elementen zum Einsatz. Wesentliche Elemente meiner Lehrveranstaltungen sind die Bereitstellung von gut strukturierten Unterrichtsmaterialien, aus denen der rote Faden und die Lernziele klar hervorgehen, eine Vorbereitungsphase, in der die Studierenden sich schon vor der Präsenzveranstaltung (PV) mit den Inhalten beschäftigen, Warm-Ups zu Beginn der PV, in denen Stoff wiederholt wird, eine Kurzzusammenfassung der wichtigsten neuen Inhalte und Werkzeuge, eine Vertiefungsphase mit Übungen, und eine Nachbereitungsphase mit Hausaufgaben. Das Angebot von Unterstützungsmaßnahmen besteht im Wesentlichen aus Tutorien, Sprechstunden, ausführlichen Lösungen, Vorlesungsaufzeichnungen, und Video-Tutorials. Dass das auch online sehr gut funktioniert, haben die letzten Semester gezeigt.«





Reutlinger Didaktik Institut

Prof. Dr. Manfred Estler

Anabela Mendes Passos, M.A.

Dr. Franziska Rebholz

RDI@reutlingen-university.de